

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 35

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

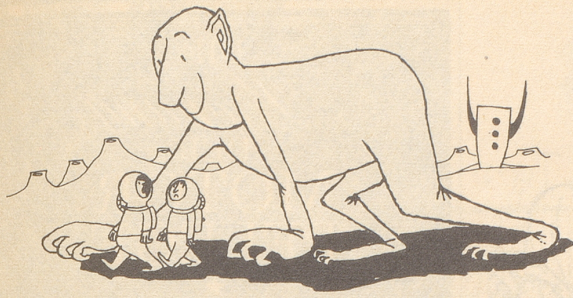
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

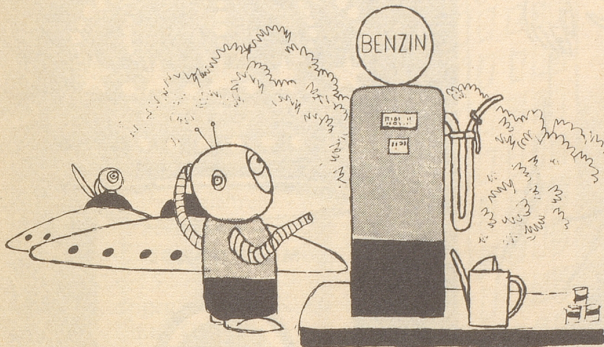
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

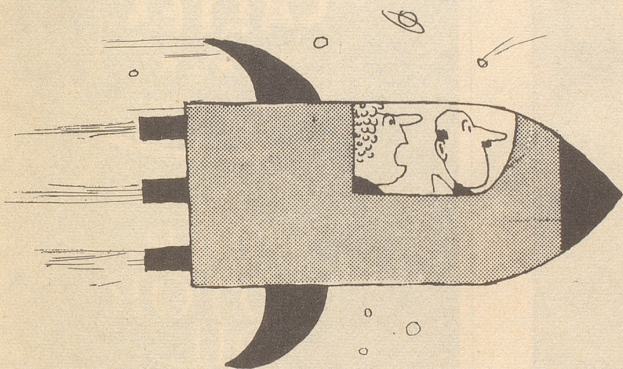
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



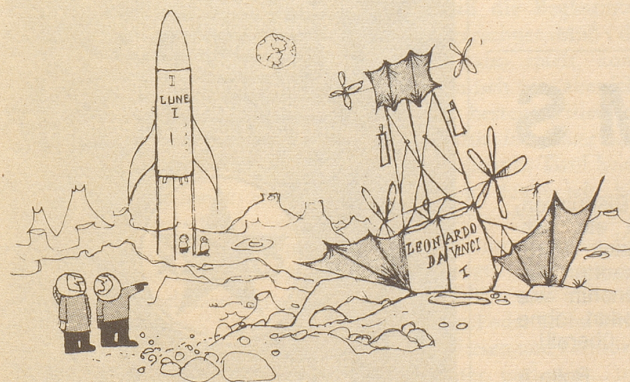
«Tu nur so, als ob du ihn nicht bemerktest!»



«Ich bringe eine Friedensbotschaft von meinem Volk an dein Volk!»



«Dort vorne kommt ein Meteor . . . und paß auf diesen Kometen auf . . . halt, da links, der Kosmosstaub . . . und paß gut auf, wenn du in die Milchstrasse einbiegst . . . und . . .»



«Entweder haben wir im Geschichtsunterricht nicht aufgepaßt oder dann haben sich die Yankees mit uns einen schlechten Scherz erlaubt!»

Wir vom Menschengeschlecht und die vom Ziegengeschlecht

Die Rhätischen Bahnen tun ihren Kunden durch Rundschreiben und Pressepublikation folgendes kund:

Zur Erleichterung des Absatzes für Ausfuhrzuchtvieh schweizerischer Herkunft des Rinder-, Schaf- und Ziegen geschlechtes übernimmt der Bund wie in den letzten Jahren die Frachten und Nebengebühren (ausgenommen die Kosten für Futter, Streumittel, Gesundheitsscheine und dergleichen) für die Schweizerstrecke. Diese Frachtvergünstigung gilt auch für Sendungen, die über Bernina-Tirano und Zernez-La Drossa exportiert werden. Im weiteren leistet der Bund zur Förderung des Inlandabsatzes von Rindvieh zu Zucht- und Nutzzwecken (ausgenommen Schlachtvieh) aus den Berggebieten des Kantons Graubünden nach bestimmten schweizerischen Gebieten bis 31. Dezember 1960 an die Bahnfrachten und bahnamtlichen Nebengebühren für Nutz- und Zuchtvieh (Rindvieh über 6 Monate alt), ausgenommen Schlachtvieh, Beiträge in folgendem Umfange . . .

Zur Erleichterung des Verständnisses des Inhaltes amtlicher Publikationen (ausgenommen nichtamtlicher Publikationen), welche durch Beamte des Menschengeschlechtes (ausgenommen Jugendliche unter 16 Jahren) inklusive solcher des Bundes und der Bahnen, insbesondere des Berggebietes (aber unter Ausschluß jener Berggebiete, die nicht bewohnt sind) verfaßt werden und an die Öffentlichkeit gelangen, und selbstverständlich nur für Beamte schweizerischer Herkunft, empfehlen wir den Besuch von Kursen für besseres und verständlicheres Deutsch (ausgenommen Beamtendeutsch), damit die übrigen Mitglieder des Menschengeschlechtes auch ohne Zuhilfenahme erklärender Mittel wissen, was die betreffenden Beamten eigentlich dem Menschengeschlecht sagen wollen.

Ueberflüssig

An den Straßen stehen jetzt die Tafeln «Zügle Deine Pferde». Anlässlich einer Autofahrt mit meiner über 75jährigen Schwiegermutter kam von ihr der Kommentar: «Wäge dene paar Roß wos jetz no hät, wäred die Tafle doch sicher nöd nötig gsi.» W Sch

Dialoge

«Aber Vati», sagt vorwurfsvoll die Tochter, «warum läßt du mich immer noch nicht die Fahrprüfung machen? Ich bin doch wirklich alt genug dazu!»
«Du schon, aber der Wagen noch nicht!»

Der Tourist läßt sich den Berghofwirt kommen und reklamiert: «Auf der Rechnung stehen zwei Flaschen Wein, wir hatten aber nur eine Flasche!»

«Seh'n S'», sagt beschwichtigend der biedere Wirt, «daran ist g'wiß wieder das verfluchte Echo schuld!»

Die Gattin räkelt sich im Liegestuhl: «Sag Schatzi, wie lange dauern unsere Ferien noch?»

«Noch genau dreihundert Franken, Liebling!»

Der Angestellte erinnert diskret: «Herr Direktor, ich bin jetzt ein Jahr bei der Firma und Sie haben mir eine Gehaltsaufbesserung versprochen, wenn Sie mit mir zufrieden sind . . .»

«Wie kann ich mit einem Angestellten zufrieden sein», erwidert vorwurfsvoll der Chef, «der Aufbesserung verlangt?!»

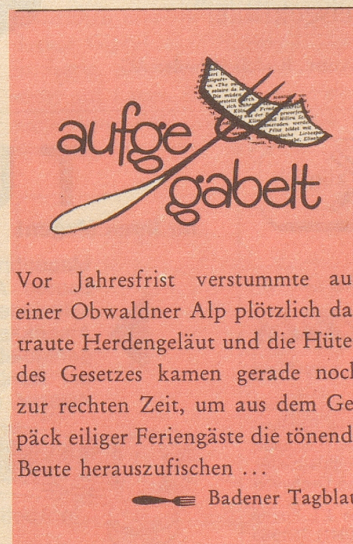
Die Gäste unterhalten sich über Weltraumflüge. «Wenn das Gesetz der Schwerkraft nicht wäre», meint ein älterer Herr, «würden wir alle in den Weltraum hinausfliegen . . .»
«Schrecklich», entsetzt sich eine junge Dame, «und wie war das früher, als das Gesetz noch nicht erlassen war?»

Fahrschullehrer: «Fräulein, ich habe Ihnen doch gesagt, Sie sollen immer in den Rückspiegel schauen!»
Fahrschülerin: «Warum – ist mein Haar nicht in Ordnung?» TR

Dies und das

Dies gelesen (in einer Kinokritik nota bene): «... die unzähligen Feinheiten, ja geradezu Delikatessen, die in diesem schönen Film schlummern . . .!»

Und *das* gedacht: Schlafe, mein Filmchen, schlaf ein! Kobold



Vor Jahresfrist verstummte auf einer Obwaldner Alp plötzlich das traute Herdengeläut und die Hüter des Gesetzes kamen gerade noch zur rechten Zeit, um aus dem Gepäck eiliger Feriengäste die tönende Beute herauszufischen . . .

Badener Tagblatt